

Lebenslanges Lernen für Lehrerinnen und Lehrer

FRIEDRICH VERLAGSGRUPPE – SPEZIALIST FÜR PÄDAGOGIK

(hw). In der aktuellen Krise des Fachzeitschriftenmarktes konnte sich die niedersächsische Friedrich Verlagsgruppe bisher gut behaupten. Über 200 000 Abonnenten informieren sich regelmäßig in mehr als 40 Fachzeitschriften über die neuesten Trends des Unterrichts.

Der kleine Ortsteil Velber vor den Toren Hannovers ist relativ unbekannt. Die pädagogischen Fachzeitschriften aus dem dort ansässigen Friedrich Verlag hingegen sind in Deutschland und im deutschsprachigen Ausland ein Begriff: Der Friedrich Verlag existiert seit über 40 Jahren. Was der Verleger Erhard Friedrich im Jahr 1960 mit der Zeitschrift „Theater heute“ begann, hat sich seitdem zu einer vielfältigen pädagogischen Fachzeitschriften-Verlagsgruppe mit über 40 verschiedenen Titeln entwickelt. Mehr als 200 000 Abonnenten informieren sich regelmäßig über den aktuellen Stand der fachdidaktischen Diskussion vom Kindergarten bis zur Oberstufe.

In den fächerbezogenen Zeitschriften wird pro Heft jeweils ein Thema für den Unterricht aufbereitet. Die Leser finden Beiträge zum wissenschaftlichen Hintergrund, praktische Unterrichtsbeispiele und Materialien in einer Ausgabe. Diese Kombination sichert den Heften eine oft jahrelange Aktualität, und viele Lehrerinnen und Lehrer, die nicht zum Abonnentenstamm zählen, beziehen einzelne Themenhefte.

Mehr als 2000 Autoren und 200 Mitherausgeber engagieren sich jährlich für die Friedrich-Zeitschriften und garantieren einen hohen didaktischen und methodischen Standard. Herausgeber, Autoren und Redaktionen suchen das Gespräch mit Lehrerinnen und Lehrern. Die Lehrenden arbeiten mit ihrer Zeitschrift, nutzen die enthaltenen Mate-



Friedrich Verlagsgruppe

Die mit Abstand wichtigste Messe ist für die Friedrich Verlagsgruppe die Bildungsmesse. In Köln war der Pädagogikspezialist aus Velber dieses Jahr auf 120 qm vertreten.

rialien, Medien und Kommunikationsmittel, um das Interesse ihrer Schüler zu wecken. Dadurch entlasten sie sich selbst und gewinnen Sicherheit bei der Unterrichtsgestaltung.

Kontinuierliches Wachstum und größtmögliche Unabhängigkeit von Dritten

Neben dem Friedrich Verlag (29 Zeitschriften) gehören die Kallmeyer'sche Verlagsbuchhandlung (8) und die Friedrich Berlin Verlagsgesellschaft (8) zur Friedrich Verlagsgruppe, an der wiederum seit Mitte der 1980er-Jahre der Ernst Klett Verlag beteiligt ist (50%). Neu hinzu gekommen sind zur Friedrich Verlagsgruppe in letzter Zeit der Lugert Verlag (1998, Beteiligung: 50%) und der Verlag für Pädagogische Medien – VPM (2002, 50%). Die Verlage haben innerhalb der Gruppe Spezial-Kompetenzen: Die Kallmeyer'sche Verlagsbuchhandlung deckt mit ihrem Buch- und Zeitschriftenprogramm die Bereiche Kindergarten, Grundschule und Spielpädagogik ab. VPM ist der Förderverlag mit dem Schwerpunkt Schriftspracherwerb. Der Lugert Verlag steht für Kompetenz im Bereich Musikunterricht und die Friedrich Berlin Verlagsgesellschaft (u. a. „Opernwelt“ und „Literaturen“) ist der deutsche Kulturzeitschriften-Verlag, der kritisch über Literatur und die Darstellenden Künste berichtet.



Die höchste Auflage der Friedrich-Zeitschriften hat die 1973 gegründete „Praxis Deutsch“.

Für diese verschiedenen Schwerpunkte ist der Friedrich Verlagsservice mit Mediengestaltung, Logistik, Lager und Vertrieb der alles verbindende Dienstleister im eigenen Haus. Bis auf den Druck ist die Friedrich Verlagsgruppe dadurch unabhängig von Dritten. Von der Redaktion über Werbung bis zu Bestellungen, Abonnentenbetreuung und Auslieferung wird alles unter einem Dach abgewickelt. Insgesamt arbeiten über 130 Mitarbeiter in Velber und Berlin, um den Kunden ihre Fachinformationen direkt ins Haus zu liefern.

Eine große Stärke der Gruppe ist die zielgruppengerechte Nutzung unterschiedlicher Vertriebs- und Werbemöglichkeiten: Der größte Teil der Zeitschriften wird hauptsächlich im Abonnement vertrieben. Bücher und Sonderprodukte werden meist von Velber aus direkt verschickt. Die Kallmeyer'sche Verlagsbuchhandlung vertreibt als Buchverlag zusätzlich über den Buchhandel, Friedrich Berlin liefert „Literaturen“ auch an die Presse-Grossisten. Im Schnitt verlässt an jedem Arbeitstag mindestens eine neue Zeitschriftenausgabe das Verlagshaus. Die Gesamtauflage aller Zeitschriften liegt pro Jahr bei über einer Million Exemplare.

Ansprechpartner

Heiko Wiese

Friedrich Verlagsgruppe
Pressestelle
Im Brande 17
30926 Seelze-Velber
Telefon: 05 11-4 00 04-1 29
Fax: 05 11-4 00 04-9 29
Mail: wiese@friedrich-verlag.de
Internet: www.friedrich-verlag.de

Jetzt auch Pädagogisches für Schüler

Auch über geplante Zeitschriften-Objekte hinaus geht die Friedrich Verlagsgruppe neue Wege. Mit den neu entwickelten Reihen „Lernbox“ und „Let's talk about ...“ sowie Sonderpublikationen wie „Drogen und Du“ gibt es nun auch pädagogische Fachliteratur, die nicht in erster Linie für Lehrer, sondern für Schüler gemacht ist. Dabei befassen sich die Friedrich Verlage aktiv mit der Diskussion, die durch die PISA- und TIMS-Studien ausgelöst wurde, und bieten Lösungen zum Erlernen von Medien- und Methodenkompetenz.